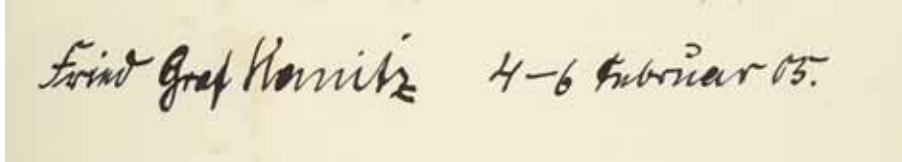


Fried (Friedrich) Graf von Kanitz

*6. Dezember 1880 +29. Januar 1945 Mednicken



Gästebücher Schloss Neubeuern Band IV

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

4 – 6. Februar 1905 (Hinterhör)

Friedrich (Fried) Hans Theodor Bernd Graf von Kanitz-Mednicken entstammt einem alten Adelsgeschlecht slawischer Herkunft, das seinen historischen Ursprung in der Markgrafschaft Meißen hat und dessen 1798 vom preußischen König in den Grafenstand erhobener Zweig seit Mitte des 15. Jahrhunderts überwiegend im ehemaligen Ordensland Preußen (später Provinz Ostpreußen) ansässig gewesen war. Er wurde am 06. Dezember 1880 als ältester Sohn aus der zweiten Ehe des prominenten Reichstagsabgeordneten **Hans Wilhelm Alexander Graf von Kanitz-Podangen**, eines bedeutenden Vertreters agrarischer Interessenpolitik der Kaiserzeit, und der **Marie Gräfin von Bismarck-Bohlen** auf Schloss Karlsburg (Kr. Greifswald, Vorpommern), dem Elternhaus seiner Mutter, geboren und kam am 29. Januar 1945 beim Einmarsch der Sowjetarmee in Mednicken (Kr. Fischhausen, Ostpreußen) zu Tode. Sein jüngerer Bruder, **Gerhard Theodor Alexander Graf von Kanitz-Podangen**, amtierte vom Oktober 1923 bis zum Januar 1926 als Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft in den Kabinetten **Stresemann**, **Marx** und **Luther**.

Obwohl **Friedrich Graf von Kanitz** väterlicherseits angeblich eine rein militärische Karriere bestimmt war, schloss er an seine Dienstzeit in einem Dragonerregiment ein juristisches Studium an und trat - wie übrigens auch sein Vater, der vor seiner parlamentarischen Tätigkeit das Amt des Landrats ausgeübt hatte - in die Verwaltungslaufbahn ein. Er übernahm als Regierungsassessor am 1. November 1913 (zunächst kommissarisch, ab dem 14. Mai 1914 endgültig) das Amt des Landrates im Landkreis Mohrungen (Ostpreußen), das er - mit kriegsbedingten Unterbrechungen - bis zum 23. September 1920 ausübte. In der Folgezeit widmete er sich - mittlerweile mit **Elisabeth Gräfin Finck von Finckenstein** verheiratet - bis zu seinem Tode im Wesentlichen der Verwaltung des Fideikommiss-Gutes Mednicken, das sich seit 1491 im Besitz der Familie befunden hatte.

An Bayern hatte mein Großvater - wie berichtet wird - verklärte Erinnerungen, die von mehreren Reisen, insbesondere von der Verbindung zur seinerzeit in Schloss **Thurnstein** (b. Postmünster, Niederbayern) ansässigen **Familie Geldern** herrühren mögen. Dies war wohl auch der Grund, dass er beim Untergang Ostpreußens Bayern zum Fluchtpunkt für seine Familie bestimmte.

Quelle: Friedrich Graf von Kanitz [Enkel von Friedrich (Fried) Graf von Kanitz]

Links: http://de.wikipedia.org/wiki/Kanitz_%28Adelsgeschlecht%29